

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 256 (1983)

Artikel: Tatbestände
Autor: Riesen, Armin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-657293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Noch mit Handbetrieb

An der Stadtgrenze existiert noch dieser bewachte Niveauübergang: von der Bahnstation Ostermundigen führt der Geleiseanschluss über die Ostermundigenstrasse zu den dortigen Betrieben.

Foto Fritz Lörtscher, Bern

fünfzehnfachen Gewinn, würde sich nicht bald die Polizei melden und somit auch der rechtmässige Besitzer. Hören Sie...»

Mr. Smith wies die Madison Avenue hinunter, über die mit schrillum Sirenton ein Polizeiwagen raste.

«Schade», meinte er, «sehr schade.»

Bob Williams wusste nicht, ob das dem Verlust des fünfzehnfachen Gewinns oder dem Verschwinden der untadelig gewachsenen Beine galt.

«Schade», pflichtete er darum bei, «wirklich schade...» und er dachte dabei nicht an das Geschäft.

ARMIN RIESEN

Tatbestände

Um rücksichtslos freie Hand zu haben, darf die Rechte oft nicht wissen, was die Linke tut.

Aus dem Sodbrunnen des Misstrauens lässt sich eimerweise Verdacht schöpfen.

Früher galt es, gegen den Strom zu schwimmen; heute heisst es, gegen den Sog ankämpfen.

Der Hang zur Übertreibung ist Rutschgebiet.

Das Brett vor dem Kopf dient zur Einschaltung der Engstirnigkeit.

Bei mancher Knacknuss steht nicht fest, ob der Kern die Mühe lohnt.

Auch Treibholz hat die Tendenz, obenauf zu schwimmen.

Geld und Geist – beide von der Inflation betroffen.

In manchem, der an Ort tritt, wächst die Überzeugung, dass er festen Boden unter die Füsse kriegt.

Pechsträhnen werden von der Schadenfreude der andern gescheitelt.

Das Stundenglas kommt ohne Sand im Getriebe nicht aus.

Es liegt nicht am Material, sondern am Menschen, dass fauler Zunder Zündstoff liefern kann.

Unkraut weiss rasch den Standort zu weiten.

Ein Trost – Wenn nicht die Zeit, wird ein Dentist dir goldene Brücken bauen.

Auch im falschen Fahrwasser lässt sich gross aufkreuzen.

Durch Druckerschwärze wird dem Unsinn vielfach Sinn verliehen.

Bei Leuten, die rasch verschnupft sind, erkaltet man leicht.